

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 03.07.20

und Antwort des Senats

Betr.: Weil jede Minute zählt – wie schnell kommt die Feuerwehr?

Einleitung für die Fragen:

Bevölkerungswachstum, Verdichtung der Stadt, demografischer Wandel und wachsende Veränderungen der Hamburger Infrastruktur – die Feuerwehr unterliegt der Herausforderung ständiger Anpassung; dies gilt für den Brandschutz und den Rettungsdienst gleichermaßen.

Ein schnelles Eintreffen der Feuerwehr am Einsatzort nach ihrer Alarmierung bei Wohnungsbränden und im Rettungsdienst ist von herausragender Bedeutung für Leib und Leben der Menschen.

Das Schutzziel der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) sieht vor, dass bei einem kritischen Brand die ersten zehn Funktionen binnen einer Hilfsfrist von spätestens acht Minuten nach der Alarmierung am Einsatzort sein müssen, die Ergänzungseinheit muss nach weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle eintreffen. Die Hilfsfrist ist dabei das wichtigste Planungs- und Qualitätsmerkmal für die Einsätze von Feuerwehr und Rettungsdienst. Die Überschreitung kann wenige Sekunden, aber auch viele Minuten betragen.

Um die Sicherheit der Hamburger Bürger zu garantieren, hat dies nach den Empfehlungen der AGBF in 95 Prozent der Fälle zu gelingen („Erreichungsgrad“).

Im Einzelplan 8.1 wird der Erreichungsgrad als „Erfüllungsquote Eintreffzeit innerhalb von weniger als acht Minuten (mind. zehn Funktionen)“ unter der Kennzahl B_277_01_010 erfasst.

Auch für den öffentlichen Rettungsdienst sind entsprechende Hilfsfristen vorgegeben. Diese sehen vor, dass ein Rettungswagen innerhalb von spätestens acht Minuten nach der Notrufannahme und ein Notarzt innerhalb von spätestens 15 Minuten am Einsatzort eintreffen müssen. Die Erfüllungsquoten werden unter den Kennzahlen B_277_01_014 und B_277_01_015 ermittelt.

Unsere Forderung (Drs. 21/18735), diese Hilfsfrist im Hamburgischen Rettungsdienstgesetz zu verankern, wurde bedauerlicherweise mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN abgelehnt. Dabei wurde die Hilfsfrist hamburgweit im Jahre 2018 sowie im ersten Halbjahr 2019 lediglich in 65 Prozent aller Fälle eingehalten und dabei schwankt dieser Wert noch sehr zwischen den einzelnen Bezirken.

Umso mehr stellt sich die Frage, wie sich die Entwicklung der Einhaltung der Schutzziele beziehungsweise Hilfsfristen in Hamburg weiterentwickelt hat.

Ich frage den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Die Feuerwehr Hamburg erstellt grundsätzlich umfangreiche Auswertungen und Statistiken für die Steuerung des Einsatzdienstes. Die Auswertungen der Daten im Sinne der Anfrage sind nicht standardisiert und automatisch abfragbar. Die Auswertung der Daten müsste händisch erfolgen. Die Komplexität der Abfragen für den Rettungsdienst und den Brandschutz auf der regionalen Ebene von Bezirken und Stadtteilen müssten die Daten Tausender Einsätze aus mehreren IT-Verfahren der Feuerwehr Hamburg manuell verknüpft, gefiltert und berechnet werden. Das ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Weiterhin lassen sich nicht alle Alarmierungen regional einem Bezirk oder Stadtteil zuordnen, weil es Einsätze an den Grenzen der Bezirke und Stadtteile, wie beispielsweise auf Kreuzungen, gibt. Bei der Berechnung der „Erfüllungsquote Eintreffzeit und taktische Mindeststärke“ werden die „Ausrück- und Anfahrtszeit“ (Differenz zwischen Alarmierung der Einheiten und Eintreffen am Einsatzort) und die taktische Mindeststärke für die jeweiligen Schutzzielstufen aller auswertbaren „kritischen Brände“ berücksichtigt. Sie ist erreicht, wenn eine angemessen ausgebildete Mannschaft mit einer taktischen Mindeststärke von zehn Funktionen (Kennzahl B_277_01_010) innerhalb von acht Minuten sowie sechs weitere Funktionen (Kennzahl B_277_01_011) nach maximal 13 Minuten mit dem erforderlichen Gerät die Einsatzstelle erreicht, um somit einen kritischen Brand in einer Obergeschosswohnung eines mehrgeschossigen Gebäudes bei verqualmten Rettungswegen bekämpfen zu können.

Die Erfüllungsquote der Eintreffzeit und der taktischen Mindeststärke beim sogenannten kritischen Brand wird aufgrund des manuellen Aufwandes nicht laufend, sondern erst nach Ablauf eines Quartals im Verlauf des Folgequartals berechnet. Daher liegen für das 2. Quartal 2020 die Daten im Sinne der Fragestellung noch nicht vor.

Über die Erreichungsgrade zum sogenannten kritischen Wohnungsbrand wird mit den Quartalsberichten gegenüber Innen- und Haushaltsausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft berichtet. Die Feuerwehr Hamburg erstellt für den Einsatzdienst unterschiedliche Statistiken und nimmt entsprechende Auswertungen vor. Diese unterscheiden sich aufgrund der unterschiedlichen Aufgabenstellungen zwischen Rettungsdienst und Brandschutz. Im Rettungsdienst werden die Statistiken und Auswertungen zu einem höheren Anteil automatisiert erstellt, im Brandschutz ist dies aufgrund der höheren Komplexität nur in einem geringeren Umfang möglich. Die hier angefragten Erfüllungsquoten werden als Kennzahl im Rahmen der Haushaltsberichtserstattung regelmäßig der Hamburgischen Bürgerschaft berichtet. Die Zielerreichungsgrade beziehen sich auf interne Einsatzauswertungen der Feuerwehr Hamburg. Zu berücksichtigen ist dabei, dass bisher weniger als 50 Prozent der vorliegenden Einsätze hierfür ausgewertet werden können. Es ist weiter zu berücksichtigen, dass ein Verfehlen der Zielerreichung im Einzelfall auch gegeben ist, wenn die Feuerwehr mit den ersten zehn Funktionen die acht Minuten gerade verfehlt oder wenn sie innerhalb des Acht-Minuten-Zeitraums eintrifft, aber nur mit neun statt zehn Funktionen besetzt ist. Die Umsetzung der Erreichungsgrade ist eine kontinuierliche Aufgabe.

Darüber hinaus lässt die monatsweise Darstellung der Erreichungsgrade bei den Hamburger Feuer- und Rettungswachen mit einem niedrigen Einsatzaufkommen keine validen Aussagen zur Qualität der Erreichungsgrade zu. Im Übrigen ist die Anzahl der auswertbaren löschzugrelevanten Einsätze im Evaluationszeitraum im Vergleich zum Jahr 2018 teilweise gesunken, sodass sich hierdurch zumindest anteilig auch ein negativer Einfluss auf den Erreichungsgrad ergibt.

Unabhängig davon haben auch die Vorgaben der Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 Einfluss auf die Schutzzielerrreichung der Feuerwehr. Nicht durchgeführte Veranstaltungen und Einsätze im unmittelbaren Wacherevier der Innenstadtswachen (zum Beispiel Reeperbahn) fielen während des Lockdowns nicht an. Diese Einsätze haben jedoch in der Vergangenheit aufgrund ihrer kurzen Anfahrtszeit die Erfüllungsquote positiv beeinflusst.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Wie hat sich die „Erfüllungsquote Eintreffzeit und der taktischen Mindeststärke beim sog. „kritischen Brand“ innerhalb von <= 8 Minuten (mind. 10 Funktionen)“, Kennzahl B_277_01_010, in Hamburg im zweiten Halbjahr 2019 sowie im ersten Halbjahr 2020 in den einzelnen Bezirken und Stadtteilen entwickelt? (Bitte für jeden Monat und quartalsweise angeben.)*

Antwort zu Frage 1:

Die Erfüllungsquote der Eintreffzeit und der taktischen Mindeststärke beim sogenannten kritischen Brand betrug im 3. Quartal 2019 62,9 Prozent, im 4. Quartal 2019 60,4 Prozent und im 1. Quartal 2020 60,6 Prozent. Für die jeweiligen Monate schlüsselt sich die Erfüllungsquote (Kennzahl B_277_01_010) wie folgt auf:

Bild 1:

Monat	Erfüllungsquote
Juli 19	65 %
August 19	64 %
September 19	63 %
Oktober 19	61 %
November 19	61 %
Dezember 19	61 %
Januar 20	60 %
Februar 20	60 %
März 20	59 %

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 2: *Wie hat sich die „Erfüllungsquote Eintreffzeit im öffentlichen Rettungsdienst an der Einsatzstelle innerhalb von <= 8 Minuten“, Kennzahl B_277_01_014, in Hamburg insgesamt sowie in den einzelnen Bezirken und Stadtteilen im zweiten Halbjahr 2019 sowie im ersten Halbjahr 2020 entwickelt? (Bitte für jeden Monat und quartalsweise angeben.)*

Antwort zu Frage 2:

Es wurden Einsätze der Rettungswagen (RTW) der Berufsfeuerwehr und der am öffentlichen Rettungsdienst beteiligten Organisationen mit Einsatzort Hamburg ausgewertet.

Darüber hinaus gibt es für eine Reihe von Gebieten örtlich zuständige Freiwillige Feuerwehren, welche eine spezielle Ausbildung zur Erstversorgung erhalten haben, um die Zeitspanne bis zum Eintreffen des ersten Rettungswagens zu verkürzen und damit die Versorgung zu ergänzen. Diese sogenannten Erstversorgungswehren sind in den Kennzahlen nicht berücksichtigt.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Tabelle 1

Erfüllungsquote Rettungswagen nach Bezirken	3. Quartal 2019	4. Quartal 2019	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020 *
Altona	53 %	52 %	51 %	48 %
Bergedorf	54 %	53 %	55 %	53 %
Eimsbüttel	64 %	61 %	60 %	57 %
Hamburg-Mitte	62 %	59 %	58 %	55 %
Hamburg-Nord	65 %	62 %	65 %	64 %
Harburg	48 %	45 %	44 %	44 %
Wandsbek	50 %	45 %	46 %	45 %
Gesamt	57 %	54 %	54 %	52 %

* Stand 6.7.2020. Die Dateneingabe für Juni 2020 ist noch nicht abgeschlossen, die Angaben für Juni stehen daher unter Vorbehalt.

Frage 3: *Wie hat sich die Überschreitung der Hilfsfrist im öffentlichen Rettungsdienst seit dem zweiten Halbjahr 2019 entwickelt? Welche höchsten Zeiträume von der Notrufannahme bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle hat es gegeben? Bitte Anzahl der Überschreitungen, differenziert nach acht bis neun Minuten, neun bis zehn Minuten, zehn bis elf Minuten, elf bis zwölf Minuten, mehr als zwölf Minuten pro Jahr angeben.*

Antwort zu Frage 3:

Tabelle 2

Rettungswagen	2019		2020	
	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal*
	Überschreitungen	Überschreitungen	Überschreitungen	Überschreitungen
8 – 9 min.	7.097	7.551	7.406	6.768
9 – 10 min.	4.851	5.398	5.281	4.774
10 – 11 min.	3.144	3.667	3.474	3.194
11 – 12 min.	2.119	2.346	2.292	2.170
12+ min.	5.313	6.213	5.855	5.104

* Stand 6.7.2020. Die Dateneingabe für Juni 2020 ist noch nicht abgeschlossen, die Angaben für Juni stehen daher unter Vorbehalt.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 4: *Wie hat sich die „Erfüllungsquote Eintreffzeit Notarzt an der Einsatzstelle innerhalb von <= 15 Minuten“, Kennzahl B_277_01_015, in Hamburg insgesamt sowie in den einzelnen Bezirken und Stadtteilen im zweiten Halbjahr 2019 sowie im ersten Halbjahr 2020 jeweils entwickelt? (Bitte für jeden Monat und quartalsweise angeben.)*

Antwort zu Frage 4:

Es wurden Einsätze der Notarzteinsatzfahrzeuge, der Notarztwagen, der Berufsfeuerwehr, der Rettungshubschrauber von Bundeswehr und ADAC und der am öffentlichen Rettungsdienst beteiligten Organisationen mit Einsatzort Hamburg ausgewertet.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Tabelle 3

NEF/NAW/RTH**	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Erfüllungsquote nach Bezirken	2019	2019	2020	2020*
Altona	87 %	87 %	87 %	88 %
Bergedorf	83 %	83 %	83 %	82 %
Eimsbüttel	88 %	88 %	88 %	90 %
Hamburg-Mitte	91 %	90 %	89 %	90 %
Hamburg-Nord	91 %	89 %	92 %	93 %
Harburg	83 %	82 %	82 %	81 %
Wandsbek	94 %	92 %	93 %	92 %
Gesamt	88 %	87 %	87 %	88 %

* Stand 6.7.2020. Die Dateneingabe für Juni 2020 ist noch nicht abgeschlossen, die Angaben für Juni stehen daher unter Vorbehalt.

** NEF/NAW/RTH – Notarzteinsatzfahrzeug/Notarztwagen/Rettungshubschrauber

Frage 5: *Wie haben sich die Schutzzielerreichungsgrade an den einzelnen Feuer- und Rettungswachen (FuRW) im Jahr 2019 sowie im ersten Halbjahr 2020 jeweils entwickelt? (Bitte für jeden Monat und quartalsweise angeben.)*

Antwort zu Frage 5:

Es können nur die Daten für 2019 genannt werden, für das erste Halbjahr 2020 liegen die Daten noch nicht vollständig vor.

Bild 2

Feuer- und Rettungswache	B_277_01_010 Erfüllungsquote Eintreffzeit und der taktischen Mindeststärke beim sog. „kritischen Brand“ innerhalb von <= 8 Min (mind. 10 Funktionen)	B_277_01_011 Erfüllungsquote Eintreffzeit und der taktischen Mindeststärke beim sog. „kritischen Brand“ innerhalb von <= 13 Min (mind. 16 Funktionen)
Innenstadt F11	81,7	88,7
Altona F12	63,6	89,0
Rotherbaum F13	65,2	95,7
Osdorf F14	44,5	89,0
Stellingen F15	64,7	88,4
Alsterdorf F16	38,9	82,0
Wandsbek F21	65,2	93,6
Berliner Tor F22	83,9	91,7
Barmbek F23	72,0	89,8
Sasel F24	32,7	80,6
Billstedt F25	56,9	88,1
Bergedorf F26	69,2	86,0
Harburg F31	26,4	68,2
Veddel F33	37,5	65,6
Wilhelmsburg F34	58,2	81,8
Finkenwerder F35	11,1	33,3
Süderelbe F36	35,7	71,4

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.